

HEILSGEWISSHEIT IST GNAD E

Z1.163.1 (1T.144.3) Absatz: 13/20
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 1

Glauben und Heilsgewissheit zu besitzen, ist unser Vorrecht. Die Kraft Gottes hat sich nicht verringert. Ich sah, dass diese Kraft heute genauso verliehen wird wie früher. Es liegt an der Gemeinde Gottes selbst, wenn sie den Glauben und Mut verloren hat, wie Jakob zu ringen und zu rufen: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ (1.Mose 32,27) Immer mehr schwindet der beharrliche Glaube. Dieser muss in den Herzen der Kinder Gottes neu belebt werden. Wir müssen die Segnungen Gottes beanspruchen. Glaube, lebendiger Glaube, führt uns allezeit zu Gott und seiner Herrlichkeit empor, während uns der Unglaube in Finsternis und Tod versinken lässt.

Z1.163.2 (1T.144.4) Absatz: 14/20
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 1

Ich sah, dass die Gemüter einiger Gemeindeglieder sich nicht in rechten Bahnen bewegten. Verschiedene haben ihre besonderen Vorstellungen, nach denen sie ihre Mitgeschwister beurteilen.

Stimmt jemand nicht mit ihren Ansichten überein, gibt es sofort Zusammenstöße. Für diese trifft das Wort zu: „Ihr verblendeten Leiter, die ihr Mücken seihet und Kamele verschluckt!“ (Matthäus 23,24)

Z1.163.3 (1T.144.5) Absatz: 15/20

ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 1

Diesen festgefügtten Vorstellungen hat man bereits zu lange nachgegeben. Wegen mancher Nichtigkeiten ist kritisiert worden. Wenn keine wirklichen Schwierigkeiten in der Gemeinde vorhanden waren, hat man welche geschaffen. Die Gemeinde und die Diener Gottes wurden von Gott, der Wahrheit und dem Himmel abgelenkt und wandeln in der Finsternis. Satan freut sich darüber und ergötzt sich daran. Aber das sind nicht die Prüfungen, die die Gemeinde reinigen und läutern und schließlich das Volk Gottes stärken.

Z1.163.4 (1T.145.1) Absatz: 16/20

ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 1

Ich sah die geistliche Unfruchtbarkeit einiger Gemeindeglieder. Sie haben die Zeit damit zugebracht, die Rechtgläubigkeit ihrer Brüder zu überwachen; auf jeden Fehler haben sie geachtet und jene deswegen ständig belästigt. Bei diesem Tun waren ihre Gedanken weder bei Gott noch bei der Wahrheit, sondern genau dort, wo Satan sie haben wollte - bei ihren Mitmenschen. Ihr Inneres ist vernachlässigt; selten sehen und empfinden sie ihre eigenen Mängel, weil sie genug damit zu tun haben, über die Fehler anderer zu wachen. Sie kommen gar nicht dazu, auf sich selbst zu schauen oder ihr Herz zu erforschen. Bereits ein Kleid, ein Hut oder eine Schürze irgendeines Menschen erregt ihre Aufmerksamkeit. Sie finden immer neuen Gesprächsstoff über dieses und jenes, und das hält sie für Wochen beschäftigt.

Die ganze Religion dieser armen Geschöpfe besteht darin, die Kleidung und die Handlungsweise anderer Menschen zu beobachten und Fehler zu finden. Sollten sie ihr Verhalten nicht ändern, wird für sie im Reiche Gottes kein Platz sein; denn auch dort wollten sie womöglich selbst noch am Herrn Mängel finden.

Sch1.38.4 (1TT.43.2) Absatz: 13/ 21

SCHATZKAMMER DER ZEUGNISSE – BAND 1

Glauben und Heilsgewißheit zu besitzen, ist eine große Gnade. Die Kraft Gottes hat sich nicht verringert. Diese Kraft wird heute genauso verliehen wie früher.

**Es liegt an der Gemeinde Gottes selbst, wenn sie den Glauben und Mut verloren hat, wie Jakob zu ringen und zu rufen: "Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn."
1.Mose 32,27.**

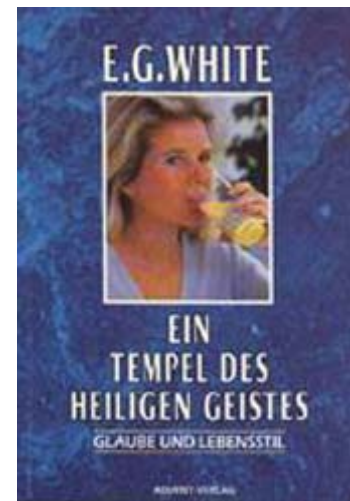
Immer mehr schwindet der beharrliche Glaube. Dieser muß in den Herzen der Kinder Gottes neu belebt werden.

Wir müssen nach den Segnungen Gottes verlangen. Glaube, lebendiger Glaube, führt uns allezeit zu Gott und seiner Herrlichkeit empor, während uns der Unglaube in Finsternis und Tod versinken läßt.

Christus wirkt von innen heraus
TH.111.2 (Te.102.2) Absatz: 2/ 135
EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES
VON ELLEN WHITE – KAPITEL 6:
GRUNDSÄTZE FÜR EINEN NEUEN LEBENSSTIL

Seite 111:

**Die Menschen werden
niemals wirklich
selbstbeherrscht und mäßig
leben können, bevor nicht
die Gnade Christi zum
tragenden Prinzip ihres
Lebens geworden ist ...**



**Die äußeren Umstände können keine Reform bewirken.
Das Christentum bietet eine Reformation des Herzens an.
Was Christus im Innern verändert
hat, wird im Leben praktiziert. Der**



**bekehrte Verstand übernimmt die Kontrollfunktion. Die
Vorstellung, man könne
von außen beginnen und
versuchen, nach innen zu
arbeiten, ist stets
gescheitert und wird
auch in Zukunft
fehlschlagen.**

("Counsels on
Diet and Foods",
S. 35)

Die Kraft zur Selbstbeherrschung
muß zurückgewonnen werden

TH.111.3 (Te.102.3) Absatz: 3/ 135

EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES

**Eine der verhängnisvollsten Auswirkungen
des Sündenfalls in Eden war der Verlust der
Fähigkeit des Menschen, sich selbst zu
beherrschen.**

**Nur wenn diese Kraft wieder
zurückgewonnen wird, kann es echten
Fortschritt geben.**

PP.37.3 (PPe.60.3) Absatz: 31/ 40

PATRIARCHEN UND
PROPHETEN – SEITE 37

**Um ewig leben zu können, musste der
Mensch auch weiterhin vom Baum
des Lebens genießen.**

**Entzog man ihm diese Frucht, nahm
seine Lebenskraft allmählich ab, bis
sie erlosch.**

Es war Satans Plan, daß Adam
und Eva sich durch ihren
Ungehorsam Gottes Missfallen zuzogen.

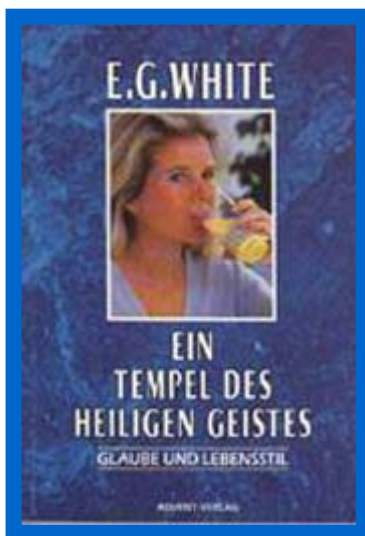


**Ohne Vergebung zu erlangen, würden sie vom
Baum des Lebens essen und dadurch ein
Dasein in **Sünde** und **Elend** verewigen.**

PP.38.2 (PPe.61.2) Absatz: 34/ 40
PATRIARCHEN UND PROPHETEN –
SEITE 38.2

Als Eva die verbotene Frucht kostete und auch ihren Mann verleitete, davon zu essen, schien ihr der Ungehorsam gegen Gott geringfügig zu sein. **Aber mit ihrer Sünde ergoss sich ein Strom von Leiden in die Welt.** Wer kann im Augenblick der Versuchung die schrecklichen Folgen übersehen, die ein einziger Fehltritt nach sich zieht?

TH.112.1 (Te.102.4) Absatz: 4/ 135
EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES



Der Körper ist das einzige Medium, durch das Verstand und Seele entwickelt und der Charakter geformt wird. Deshalb zielt der Feind der Menschen mit seinen Versuchungen darauf ab, die körperlichen Kräfte herabzusetzen und zu schwächen.

Wenn er auf diesem Gebiet Erfolg hat, dann hat er den ganzen Menschen. **Wenn unsere natürlichen Neigungen nicht unter der Herrschaft einer höheren Macht stehen, streben sie unausweichlich auf Untergang und Tod zu.**

GESUNDES LEBEN - KAPITEL 1

UNSER LEIB EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES

14. Christus im Menschen. –

GL.11.2 (HL.11.3) Kapitel Absatz: 14/18

GESUNDES LEBEN

Christus soll in seinen menschlichen Vertretern leben und durch ihre Kräfte und Fähigkeiten wirken. – Thoughts from the Mount of Blessing, 128.

GL.11.3 (HL.11.4) Kapitel Absatz: 15/18

15. Wenn menschliche Werkzeuge den Willen Gottes erwählen und gestatten, daß der Charakter Christi in ihnen geformt wird, wirkt Jesus durch ihre Organe und Kräfte. – The Signs of the Times Nr. 3, 49.

(Siehe: Philipper 2,5)

GL.11.4 (HL.11.5) Kapitel Absatz: 16/18

16. Der Geist Christi soll Besitz ergreifen von den Organen der Sprache, der geistigen, der körperlichen und der moralischen Kräfte. – The Signs of the Times Nr. 6, 53.

(Siehe: Lukas 10,27)

17. Dienst. –

GL.11.5 (HL.11.6) Kapitel Absatz: 17/18

Unser Körper gehört nicht uns. Wir dürfen ihn nicht behandeln, wie es uns gefällt. Wir dürfen ihn nicht durch Gewohnheiten, die zum Verfall führen, schwächen. Das würde es uns unmöglich machen, Gott einen vollkommenen Dienst darzubringen. Unser Leben und all unsere Kräfte gehören ihm. Er sorgt jeden Augenblick für uns.

Er hält den lebendigen Organismus in Tätigkeit. Würden wir einen Augenblick uns selbst überlassen, so müssten wir sterben. Wir sind völlig von Gott abhängig. –

Unpublished Testimonies, 12. Oktober 1896.

Römer 12,1;

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Apostelgeschichte 17,28;

17,28 Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht

Hiob 12,10

12,10 In seiner Hand ist die Seele alles Lebendigen und der Lebensatem alles menschlichen Fleisches.